

II-1980 der Beilegen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 8641J

1980 -11- 25

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. STIX, GRABHER-MEYER, ING. MURER

an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie  
betreffend Freigabe der Preisregelung bei sozial kalkulierten  
Waren

Der TIROLER TAGESZEITUNG vom 19.11.1980 ist folgendes zu entnehmen : "Seitdem der Obmann der Bundessektion Handel, Steidl, angekündigt hatte, daß die Bundeskammer gegen die Beibehaltung der Preisregelung bei den sogenannten Sozialartikeln (Brot, Semmeln, Milch, usw.) zu Felde ziehen will, formieren sich besonders kleinere Händler zu einem neuen Vorstoß, um dieses leidige Problem anzupacken. Von einer Fachzeitschrift wird zur Zeit zu einer Abstimmung aufgerufen, mit der man bei der Regierung erreichen will, daß die Preisregelung aufgehoben wird".

Offenbar gibt es jetzt Bestrebungen des Einzelhandels, für kleine Kaufleute die Preisbindung bei sozial kalkulierten Artikeln zu lockern, um damit dem Umstand Rechnung zu tragen, daß diese Artikel die Rentabilität der Handelsbetriebe schwer beeinträchtigen, weil sie einen übergroßen Anteil am Sortiment ausmachen.

Der Eindruck wird erweckt, daß die Bundeswirtschaftskammer veranlaßt werden soll, dem Handelsminister eine solche Lösung abzuringen.

Dagegen gab es jedoch in der Vergangenheit Äußerungen des Handelsministers, aus denen die Bereitschaft für eine derartige Lösung der Preisbindung bei sozial kalkulierten Artikeln erkennbar war.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die

- 2 -

A n f r a g e :

1. Ist es richtig, daß Sie schon vor Jahren gelegentlich einer Diskussion von Problemen der Nahversorgung geäußert haben, einer Lockerung der Preisbindung bei sozial kalkulierten Waren näherzutreten ?
2. Trifft es zu, daß Ihre damalige Bereitschaft auf die Ab- lehnung von Seiten der Sozialpartner, insbesonders aus Kreisen der Landwirtschaft, gestoßen ist ?
3. Sind Sie bereit, die neu aufgeflamme Diskussion zum Anlaß zu nehmen, um erneut Ihre Bereitschaft zur Freigabe der Preisbindung von sozial kalkulierten Waren zu bekunden ?
4. Welche Auswirkungen erwarten Sie sich von einem derartigen Wegfall der Preisregelung für kleinere Kaufleute mit Nah- versorgungsaufgaben ?